Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 6

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Aufruf an die tit. Gemeindebehörden und Privaten des Schweizerlandes.

Die schweizerische geologische Rommission hat uns den Auftrag erteilt, alles dasjenige zu sammeln, Rohlenvortommniffe mas über

in der Schweiz bisher bekannt geworden ift, und Diefes Material nachher durch weitere eigene Untersuchungen zu vervollständigen, um so schließlich die schweizerische Kohlenfrage in einem gedrucken Schlußberichte endgültig zu erledigen. Dies erscheint von großem nationalöfonomischem Interesse, sei es, daß neue Aussicht für Kohlen-ausbeute gefunden, sei es, daß in Zukunft Verschwendung von Mitteln auf aussichtslose Versuche vermieden werde.

ABUILMER XAND

Gemäß unserem bereits festgestellten und genehmigten Arbeitsprogramm gelangen mir hierdurch an die tit. Gemeindebehörden und Krivaten unseres Baterlandes mit dem Gesuche um möglichst vollständige Mitteilung über Ihnen bekannte Kohlenvorkommnisse in der Schweiz, als da sind Schieferkohlen, Braunkohlen, Lettenkohlen, Steinkohlen, Unthracit, Asphalt, Petroleum. Dabei fält in Betracht: 1. Berordnungen und Reglemente betreffend Ausbeutung von Rohlen, Anthracit, Asphalt 2c. ; 2. Konzeffions-Begehren und Bewilligungen ; 3. Gutachten, gerichtliche Expertisen, Bertrage 2c. irgendwelcher Art über Borkommen von Kohlen, Asphalt 2c.; 4. Berichte und ftatistische Angaben über einzelne Ausbeutungen und deren Gigentumsberkültnisser, frühere oder jetige; 5. Nachricht über frühere oder jetige (ober erst beabsichtigte) Vohrungen und Schürfungen mit oder ohne Erfolg; möglichst genaue Angaben über Ort, Beschaffenheit und Lagerung der Kohle 2c.

Da es sich um eine Frage von großem allgemeinem Interesse handelt, dürfen wir wohl auf die Mitwirtung aller Derjenigen zählen,

welche im Falle find, und nittliche Angaben zu machen. Mitteilungen. bitten wir zu adreffieren

an die ichweizerische Kohlenkommission, Polytechnikum, Zürich.

Jede auch noch so geringfügig scheinende Mitteilung wird von uns bantbar entgegengenommen.

Aarau und Zürich, den 21. April 1896.

Die ichweizerische Rohlenkommission:

(sig.) Dr. I. **Rühlberg**, Krof., Kräfibent. "Dr. **Alb. Seim**, Krof., Bice-Kräfibent. "Dr. **Leo Vehrli**, Attuar.

Arbeits: und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Schulhausbau Lyg. Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an Gebrüder Möri und hermann Bangerter in Lyß; Zimmermannsarbeiten an Jakob Marti in Lyß; Dachbederarbeiten an B. Weibel in Lyß; Spenglerarbeiten an 3. Glafer in Lug; Gipfer= und Malerarbeiten an Mori und Bangerter in Lyß; Schreinerarbeiten an Fried. Nigst und Sl. Bürgt in Lyß; Schlofferarbeiten an Alex. Gfeller in Luß; Parkettarbeiten an Stuber u. Cie. in Schupfen; Aylolithboben, Centralheigung und Safnerarbeiten find noch nicht vergeben.

Wasserversorgung Roggweil (At. Thurgau). Grabarbeit und Refervoir an Graf u. Roffi in St. Gallen; Bugrohrleitung, Schieberhahnen und Sybranten an Logt-Gut in Arbon.

Eiserner Neberban von 14 Brücken ber Linie

Eglisau=Schaffhausen an die Firma Albert Bug u. Cie. in Basel.

Etserner Ueberbau von 31 Brücken der Linie Thalweil=Zug an die Firma Theodor Bell 11. Cie. in Kriens.

Kirchturmbach Hagen whl (Thurgau). Bebachung bes Kirchturms mit Zinkschindeln; zweite Ableitung zum Blitzableiter baselbst 2c. an Jakob Wagner, Spenglermeister, in Pfäksition (3ch.)

Wassergrabarbeiten Höngg an Franz Ghielmetti, Unternehmer in Dietikon.

Wasserbersorgung Münchweilen. Reservoir an G. Thalmann in Wiezikon bei Sirnach; Gußrohrleitung an D. Thalmann in Whl; Schieberhahnen und Hybranten an A. Baumgariner in Sirnach.

Fahrweg Araschga bis Passugg (bei Chur) an Gebrüder Solca, Churwalden.

Kirchenbau Ariesern (Meinthal). Lieferung ber Rohsteine an den st. gall. Staat, Steinbruch Montlingen; Lieferung der Sandsteine und Arbeit an Federer, Steinhauermeister, Berneck; Lieferung von Banholz und Bretter an die Gemeinde selbst; Bearbeitung des Holmanermeister, Oberriet; Bearbeitung des Kohmauerwerkes an Hummer, Maurermeister, Rebstein. Aleinere Accorde z. B.: Innerer und äußerer Verputz der Kirche und Turm, sämtliche Bestuhlung und Brustwandung, innere Bemalung der Kirche, Fenster, Plättleboden werden später in Accord vergeben.

Schulhausbau Altstetten (Zürich). Erdarbeiten an J. Hoffmann, Accordant, Altistetten.

BahnbauSihlwalb=Sihlbrugg. Die Unterbausarbeiten für die Strecke Sihlwald=Sihlbrugg im Anschluß an die Thalweil=Zuger Linie find an Herrn Goßweiler, Banunternehmer in Zürich II vergeben worden.

Stollenbau im Mösli bei Berg am Jrchel Betr. Arbeit wurde an Eduard Huggenberger, Stollenbaue.r, von Niederwyl, b. Andelfingen, per laufenden Meter, weiche wie harte Molasse, vergeben, per Meter à 25 Fr.

Gerichts - Gebände - Neuban Bafel. Eickene Riemenböben an Gichwind u. Dettwiler, Oberwil, Lehmann-Mutschler, Basel, J. G. Friedlin, Basel; Cementböden an G. Burckhardt Sohn, Basel; Terrazzoböden an T. Odorico, Basel; Cementplättli-Böden an H. Graf, Winterthur.

Verbandsmesen.

Basler Bau-Arbeiter-Bewegung. Montag Morgen legten 50 Schreiner die Arbeit nieder, weil ihre Meister bie zehnprozentige Lohnerhöhung ablehnten.

— Infolge bes Beschlusses einer Zimmererversammlung vom letten Mittwoch legten Montag 40 Zimmerleute in 6 Geschäften die Arbeit nieder.

Bur Lohnbewegung der Schreiner in Basel. Die auf Dienstag Abend von der Lohnkommisston in die "Blume" einberusene Bersammlung war gut besucht. Die Kommission teilte mit, daß sie noch an 60 Meister die Aufforderung gerichtet, daß zwischen den großen Geschäften und der Lohnkommission getroffene Abkommen zu acceptieren, aber nur 20 von diesen Meistern hätten eine zusagende Antwort gegeben. Die Bersammlung beschloß, über alle andern Geschäfte Strike und Sperre zu verhängen. Der gestern durch Plakat erfolgten Aufforderung zur Arbeitsniederlegung ist man indes nur in ganz geringem Umfange nachgekommen.

Die Hufschmiede von Freiburg haben am 27. v. M. die Arbeit niedergelegt. Sie verlangen den zehnstündigen Arbeitstag und wollen nicht mehr von den Meistern beköstigt und besherbergt werden.

Großer Bauftreik. London, 23. April. Die Mitglieber ber Gewerkvereine ber Bauinduftrie haben beschloffen, vom

1. Mai ab in ben Ausstand einzutreten, um eine Lohnerhöhung von 5 Cents pro Stunde zu erzwingen. 50,000 Arbeiter sollen zu einer großen Kundgebung am 1. Mai sich vereinigen. An den Folgen des Ausstandes werden 500,000 Personen, bestehend aus Männern, Franen und Kindern, beteiligt sein.

Spiralgeschweißte Röhren.

(Gingefandt).

Wichtig für alle, welche sich für praktische Neuheiten interessieren, sind wohl die in letten Jahren erzielten Fortschritte, welche in der Köhrenfabrikation zu verzeichnen sind, wie z. B. die Erfindung des Mannesmann-Rohres, diejenige für elektrol. Aupferröhren, aber ganz besonders werden die neuen spiralgeschweißten Köhren eine hervorragende Stellung einnehmen und dazu berufen sein, in der gesamten Technik eine bedeutende Rolle zu spielen.



Die ersten Versuche wurden 1886 in Gast Orange bei New-York gemacht, wo sich eine Gesellschaft gründete behufs Ausbeutung eines von einem Brn. Root erfundenen Berfahrens. Die erzielten Versuche hatten den Erwartungen nur wenig entsprochen und wurden dann Berhandlungen gepflogen, das Berfahren in Guropa einzuführen, und fo gelang es bem Ingenienr ber Rheinischen Metallwaren= und Maschinenfabrit, Grn. Leh= bold, eine Maschine herzustellen, welche den weitgehendften Anforderungen entsprechen fonnte und sobald die Bersuchsmaschine im neuerbauten Wert bes Rather Metallwerkes, vormals Ehrhardt u. Hene, Rath b. Duffelborf, bem Betriebe übergeben murbe, fonnten wirkliche Erfolge verzeichnet werden und fo fann man heute schon 95% ber Röhren als tadelloses Fabritat bezeichnen. Proben jeder Art wurden schon vor den Augen der Intereffenten gemacht; z. B. eine Druckprobe mit einem Rohr von 362 mm, das eine Brobe von über 20 Atmosphären aushielt, was einem Druck von 2260 Kilogr. auf jeden Meter gleichkommt. Gin anderes Rohr wurde unter einen ichweren Sammer gebracht und doppelt zusammengeschlagen, ohne daß ein Zerreißen ber Schweißnat tonftatiert wurde.

Die Köhren werden nur aus bestem Schweißeisen hergestellt, welches eine Festigkeit von 30—35 Kilogramm hat.

Die Köhren können in jeder beliebigen Länge hergestellt werden und sind im Kather Metallwerk solche von 20 Meter als Flaggenmaste aufgestellt worden. Von großem Wert für diese Köhren ist wohl die große Festigkeit bei großer Leichtigkeit, so wiegt z. B. ein Kohr von 157 mm Durchmesser und $2^1/_2$ mm Wandstärke nur 10 Kilogr. per Meter. Infolge der großen Länge der Köhren wird das Legen derzielben sehr vereinsacht und eine bedeutende Anzahl von Flanschen zc. erspart, was eine große sinanzielle Ersparnis ergibt. Infolge der großen Leichtigkeit können die Köhren überall unter Anwendung einer Verspannung in großen Längen freitragend verwendet werden. Die Köhren werden nach der Gerstellung getheert, asphaltiert oder mit Mennig gestrichen, können aber auch verzinkt geliefert werden.

Die Berwendung ist eine vielsettige, z. B. für Dampf, Luft, Wasser und Gasleitungen, als Rohrleitung für Betroleum, Theer, Mehl, Getreide, Gips, Cement u. s. m., ferner für Kondensationseinrichtungen, Kamine, Bentilationströhren, Kohrleitungen in Zuckerfabriken, ferner zu Licht- und Straßenbahnmasten, sowie zu Telegraphenstangen. Gine hervorragende Stelle verdienen die spiralgeschweißten Köhren